



Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kenntnisse an.

Kennen und verstehen

AR MUT
NOT
HUN GER
UM WELT ZER STÖ RUNG
WÜS TEN BIL DUNG
AR BEITS LO SIG KEIT
VER FOL GUNG

2

G	A	S	T	A	R	B	E	I	T	E	R		
												V	
	S	P	R	A	C	H	E				A	O	
	P										L	R	
	E										E	U	
	N										M	R	
	S	K	A	N	A	D	A				A	T	
	E										N	E	
	N				A	S	Y	L			N	I	
											E	L	
I	N	T	E	G	R	A	T	I	O	N	E		

- Dies können Menschen bekommen, wenn sie in ihrer Heimat verfolgt werden (S. 246/247 und 256/257) – Asyl
- Ein Stamm, der sich vor Jahrhunderten bei uns niederließ. (S. 248/249) – Alemannen
- Zwischen 1880 und 1893 wanderten viele Deutsche aus. Dies ist eines der Zielländer gewesen. (S. 252/253) – Kanada
- Ab 1955 kamen viele Menschen aus Italien, Griechenland, der Türkei und anderen Ländern nach Deutschland, um hier zu arbeiten. So nannte man sie zunächst. (S. 254/255) – Gastarbeiter
- Manche Menschen haben diese dummen Dinge gegenüber Fremden, anderen Nationalitäten, Flüchtlingen und Migranten im Kopf und reden schlecht. (S. 258/259) – Vorurteile
- Wenn sie gelingt, dann übernehmen Einheimische und Zugewanderte gemeinsam die Verantwortung für die Gesellschaft, in der sie miteinander leben. (S. 258/259) – Integration
- Einwanderer sollten sie schnell lernen. (S. 260/261) – Sprache
- Damit haben viele Deutsche bereits geholfen. (S. 260/261) – Spenden

Richtig oder falsch?

- 3
- a) Falsch. Die Flüchtlinge wurden zunächst nicht freundlich aufgenommen.
 - b) richtig
 - c) richtig
 - d) Falsch. Die Einwanderer sollten so schnell wie möglich die Sprache des Landes lernen, in dem sie Zuflucht gefunden haben.

Beurteilen und bewerten

- 4
- a) Die Zeichnung besteht aus zwei Teilen. Im ersten Bild ist eine ältere Dame zu sehen, die strikt. Neben ihr sitzt Noah. Da Noah eine dunkle Hautfarbe hat, fragt die Dame ihn: „Woher kommen Sie denn?“ Noah antwortet: „Aus Husum.“ Im zweiten Bild fragt die alte Dame noch einmal nach: „Nein, nein. Ich meine wirklich ...“ Noah schaut ziemlich frustriert drein.
 - b) Der Zeichner kritisiert, dass die Frau nur nach dem Äußeren geht und aufgrund der Hautfarbe Noahs meint, dass er aus einem anderen Land kommen müsse und kein Deutscher sei. Das aber kann man nicht wissen: Noah könnte bereits in Deutschland geboren sein oder bereits sehr lange in Deutschland, also in Husum leben.
 - c) In der E-Mail sollte es darum gehen, dass Noah darüber berichtet, dass er für einige Leute immer noch wegen seiner Hautfarbe aus dem „weißen Rahmen“ fällt. Er fällt ihnen auf und gilt als ungewöhnlich. Das kann ihn manchmal schon ärgern. Er sagt aber nichts dazu.
 - d) Individuelle Schülerlösung. Versetze dich in die Person von Noah. Wie würde es dir mit einer solchen Erfahrung gehen?
- 5
- Der „Interkulturelle Kalender“ kann bei der Integration helfen: Wenn Deutsche und Einwanderer auf einen solchen Kalender sehen, kennen sie die wichtigen Feste und Feiertage der größten Religionsgemeinschaften. Somit können so voneinander lernen, Rücksicht auf andere nehmen und aufeinander zugehen.

Handeln

- 6
- Individuelle Schülerlösung. Für die Vorarbeiten kann man vielleicht eine Tabelle erstellen, wie das Beispiel zeigt.

	Feste
Christen	Neujahr (Datum), Heilige Drei Könige (Datum) ...
Muslimen	Lailat al-Rhaghaib (Datum) ...
Juden	Tu Bishwat (Datum) ...
Hindus	Makara Sankranti (Datum) ...
Buddhisten	Tibetisches Neujahr (Datum) ...